

Portion Zeitgeist peppt Tradition auf

Bei Showkoch Eberhard Braun trifft Schwarzwaldforelle auf Filderkaut / Aktion macht Appetit auf heimische Produkte

Von Martina Zieglwalner

Villingen-Schwenningen. Aus dem Topf duftet es verlockend nach Sauerkraut. Eine mit Feigensenf, Zitronenschale und Honig aufgepeppte Salatsauce lässt das Wasser im Mund zusammenlaufen. Köstliches aus der Region zieht in der Halle N der Südwest Messe die Blicke der Besucher auf sich. Und nicht nur das: Bei Showkoch Eberhard Braun ist auch tatkräftige Mithilfe am Herd gefragt.

Heimische Produkte ins Blickfeld zu rücken und auf deren Qualität aufmerksam zu machen, hat sich die Marketinggesellschaft Baden-Württemberg (MBW) zum Ziel gesetzt. Mit der Aktion »Schmeck den Süden« will sie Appetit auf diese Erzeugnisse wecken – nicht nur bei der Messe. Auf den Geschmack bringt sie die Besucher am Stand allemal. Nach Showkoch-Aktionen besteht nun zum dritten Mal die Möglichkeit, in der Kochwerkstatt von Eberhard Braun und seiner Assistentin Waltraud Allgäuer vom Landfrauenverband Württemberg-Hohenzollern zu schnippeln, zu brutzeln und anzurichten.

Dass der Koch das Motto »Schmeck den Süden« lebt, ist spürbar. Ob die Qualität der frischen Schwarzwaldforelle, die Farbe des Rapsöls oder die milde Note des Filderkrauts, immer wieder gerät er selbst ins Schwärmen. Und hat seine Schüler schnell angesteckt. Braun fühlt sich den traditionellen Rezepten der Region verbunden, nennt Würstsalat, Maultaschen oder Spätzle.



Aber er gibt auch eine gehörige Portion Zeitgeist hinzu. So trifft bei ihm die Forelle auf cremiges, mit Sauerrahm verfeinertes Filderkraut, das ein Milchspeckschaum krönt.

Und mit Unterstützung der Landfrauen bringt er längst vergessene Köstlichkeiten wieder auf den Tisch: Giersch, Bärwurz oder Wiesenboxkraut landen im Wildkräutersalat, den jeder der Kochschüler in den höchsten Tönen lobt. Das will Braun aber auch

hören. Den Kommentar beim Abschmecken, »das schmeckt ja interessant«, kontert er mit: »Das ist das beste Dressing, das ich je gegessen habe.« Mit einem Schmunzeln natürlich.

Der Koch würzt seine Tipps und Tricks für den heimischen Herd mit Spaß und Humor. So vergisst bestimmt keiner mehr, dass die Pfanne dann genügend Hitze hat, wenn der Wassertropfen auf dem Boden seine Runden dreht und tanzt wie ein Eis-

Stolz präsentieren die Teilnehmer in der Kochwerkstatt von Eberhard Braun (rechts oben, links) ihren Wildkräutersalat mit Ziegenkäse. Mit Paprika und Grün aus der Natur (links oben) ist er auch ein Freude fürs Auge. Tatkräftige Mithilfe ist immer gefragt, ob beim Abschmecken des cremigen Filderkrauts (unten links) oder dem Herstellen der Salatsauce. Fotos: Kienzler/Montage: Ulm

kunstläufer. Bei all den Gesprächen am Herd verfliegt die Zeit. Schon gilt es, beim Anrichten des eigenen Tellers Fantasie zu zeigen. Denn Braun ist es wichtig, den Messebesuchern nicht nur Rezepte an die Hand zu geben, sondern ihnen durch die Mitmachaktion auch Lust aufs Kochen zu vermitteln und zu zeigen, wie schnell ein leckeres Essen auf den Tisch kommen und appetitlich aussehen kann. Er habe extra eine grö-

ßer Menge gekocht, erklärt Braun. Es dürfe nämlich durchaus etwas für sein Abendessen übrig bleiben. Da hatte er sich gestern Nachmittag aber wohl zu früh gefreut. Begeistert ließen sich die Teilnehmer die Spezialitäten aus dem Süden schmecken.

Wer jetzt Hunger bekommen hat, kann sich heute und morgen noch Tipps beim Koch Eberhard Braun holen, die Werkstatt startet jeweils um 10, 12, 14 und 16 Uhr.

7000 Besucher kommen zur Südwest Messe

Villingen-Schwenningen. Am gestrigen Dauerregentag kamen 7000 Besucher zur Südwest Messe, 1000 weniger als im Vorjahr. Bislang passierten in den sieben von neun Messtagen 88 000 Menschen die Eingänge. Im Jahr 2012 waren es bis zu diesem Tag 87 000 Besucher.

MESSE-SPLITTER

Eindringlich: Der Mann hat seine Frau verloren – in seiner Trauer greift er schon morgens zur Flasche. Die Frau fühlt sich dem steigenden Druck bei der Arbeit und in der Familie nicht gewachsen und wirft ständig Medikamente ein – die Tochter ist verzweifelt. Der Mann kann sich nicht vom Spielautomaten trennen – der Familie droht der finanzielle Ruin. In eindringlichen Episoden zeigt das Brennpunkt-Theater aus Villingen am Stand der Polizei in Halle N Ausprägungen von Suchtverhalten mit seinen Auswirkungen. »Wir wollen das Thema aus der Tabuzone holen und ein Bewusstsein schaffen, ohne den moralischen Zeigefinger zu heben«, erklärt Polizeisprecher Günter Hones. Und vor allem: Es werden erfolgreiche Lösungswege aufgezeigt – offene Gespräche, Unterstützung durch eine ärztliche Therapie, Selbsthilfegruppen. »Neu ist, dass wir nicht nur die Betroffenen, sondern auch das Umfeld betreuen«, fügt Roland Kurz von der Fachstelle Sucht Villingen-Schwenningen hinzu und ermuntert Betroffene, diesen Schritt für sich zu gehen: »Die Lebensqualität zu erhalten lohnt sich in jedem Alter!«

Erlebnisreich: Auf Abenteuerfahrt mit Muskelkraft – nicht